
Bericht über die Tätigkeit der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) seit der 26. Tagung der IKSE am 15.10. und 16.10.2013 in Prag (Oktober 2013 – September 2014)

1. IKSE

Am 01.01.2014 übernahm die Bundesrepublik Deutschland für drei Jahre den Vorsitz in der IKSE. Neuer Präsident wurde Herr Dr. Helge Wendenburg.

Am 09.07.2014 übernahm Herr Ing. Josef Nistler vom Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik (Ministerstvo životního prostředí ČR) die Funktion des Leiters der tschechischen Delegation.

Im Berichtszeitraum blieb die Grundstruktur der IKSE unverändert. Zu den obersten Prioritäten bezüglich der Tätigkeit der Kommission gehören weiterhin:

- die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie,
- der Hochwasserschutz und die Umsetzung der EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie sowie
- Fragen unfallbedingter Gewässerbelastungen.

Zum Vorsitzenden der Expertengruppe „Datenmanagement“ (DATA) wurde im Juli 2014 Herr Roland Dimmer vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie ernannt.

2. Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der IKSE

Am 24.01.2014 fand in Magdeburg ein Arbeitstreffen anlässlich der Übergabe des Vorsitzes in der IKSE statt, bei dem die in den vergangenen drei Jahren erreichten Ergebnisse vorgestellt und die Tätigkeitsschwerpunkte der Arbeitsgruppen sowie des Sekretariats in der Zeit ab 2014 diskutiert wurden. Das Sekretariat hatte eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Tätigkeit der Kommission in den Jahren 2011 – 2013 vorbereitet, die anschließend in gedruckter Form an die Mitglieder aller Arbeitsgruppen und die wichtigsten Partner der IKSE verschickt wurde. Die Zusammenfassung steht auch im Internet.

Vorbereitet wird der Entwurf des zweiten internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe für den Zeitraum 2016 – 2021 nach EG-Wasserrahmenrichtlinie. Im Rahmen dieses Prozesses wurde im Dezember 2013 zur Anhörung der Öffentlichkeit der „Vorläufige Überblick über die für die internationale Flussgebietseinheit Elbe festgestellten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen zur Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans für den Zeitraum 2016 – 2021“ auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht. Im Sekretariat gingen zu diesem Überblick insgesamt 5 Stellungnahmen ein.

Der Abschlussbericht der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ wurde fertig gestellt – „Sedimentmanagementkonzept der IKSE. Vorschläge für eine gute Sedimentmanagementpraxis im Elbegebiet zur Erreichung überregionaler Handlungsziele“. Die abschließenden Arbeiten und die Vorbereitung für den Druck benötigten sehr viel mehr Arbeit und Zeit als ursprünglich erwartet. Der Bericht wurde der Öffentlichkeit in gedruckter Form zum ersten Mal beim Magdeburger Gewässerschutzseminar im September 2014 in Špindlerův Mlýn vorgestellt und auch auf die Internetseite der IKSE gestellt.

Der Abschlussbericht der Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“ wurde bei der Delegationsleiterberatung im Mai 2014 in Prag erörtert. Dessen Schlussfolgerungen wurden zusammen mit den Schlussfolgerungen der Abschlussberichte der Ad-hoc-Expertengruppen "Sedimentmanagement" und „Schifffahrtlich genutzte Oberflächengewässer“ (Der Bericht mit dem Titel "Unterhaltung schifffahrtlich genutzter Oberflächengewässer im Einzugsgebiet der Elbe im Hinblick auf die Verbesserung des ökologischen Zustands / Potenzials“ wurde der Öffentlichkeit in gedruckter Form erstmals beim Internationalen Elbeforum im April 2013 in Ústí nad Labem vorgestellt) bei der Vorbereitung des Entwurfs des zweiten internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe genutzt.

Die Vorbereitung des Entwurfs des ersten internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe nach EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie läuft. Zu diesen Arbeiten gehörte auch der von der Arbeitsgruppe „Hochwasserschutz“ (FP) in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat organisierte Workshop „Das Hochwasser im Juni 2013 und der internationale Hochwasserrisikomanagementplan im Einzugsgebiet der Elbe“ am 21.11.2013 in Magdeburg. An ihm nahmen 120 Vertreter aus Deutschland, der Tschechischen Republik, Österreich und Polen teil. Die vorhergehenden zwei Workshops befassten sich mit der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe (2011) und den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe (2012). Informationen zu den Workshops sowie das Programm und die Präsentationen der gehaltenen Vorträge stehen auf den Internetseiten der IKSE.

Die Staaten im Einzugsgebiet der Elbe vereinbarten, den Entwurf des zweiten internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe und den Entwurf des ersten internationalen Hochwasserrisikomanagementplans bis zum 22.12.2014 auf den Internetseiten der IKSE zu veröffentlichen. Die Öffentlichkeit wird bis zum 22.06.2015 zu beiden Entwürfen Stellung nehmen können. Im Rahmen der Anhörung der Öffentlichkeit wird am 21.04. und 22.04.2015 in Ústí nad Labem das Internationale Elbeforum mit zwei eintägigen Veranstaltungen für die breite interessierte Öffentlichkeit stattfinden. Der erste Tag wird der Wasserrahmenrichtlinie sowie dem Entwurf des zweiten internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe und der zweite Tag der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie sowie dem Entwurf des ersten internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe gewidmet sein.

Im März 2014 wurde auf den Internetseiten der IKSE eine interaktive Karte der IKSE veröffentlicht, die den zentralen Zugriff auf die auf der nationalen Ebene erarbeiteten Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe ermöglicht.

Fortgesetzt werden die Arbeiten zur hydrologischen Auswertung des Hochwassers, das im Juni 2013 das Einzugsgebiet der Elbe erfasste und in einigen Gebieten das Ausmaß des Hochwassers vom August 2002 überschritt. Die Auswertung wird anhand von nationalen Unterlagen nach einer bewährten Methodik erfolgen, die z. B. bei der Auswertung des Frühjahrshochwassers 2006 genutzt wurde.

Die „Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2013“ (einschließlich Kommentaren) wurden erstellt.

Im Rahmen des „Internationalen Messprogramms Elbe 2014“ werden mehr als 100 physikalische, chemische und biologische Parameter an 19 Messstellen (12 in Deutschland, 7 in der Tschechischen Republik) an der Elbe (9 Messstellen) und ihren Nebenflüssen (10 Messstellen – Moldau mit Berounka, Eger, Schwarze Elster, Mulde, Saale mit Unstrut und Weißer Elster, Havel mit Spree) untersucht. Vorbereitet wurde der Entwurf des „Internationalen Messprogramms Elbe 2015“. Die Anzahl der Messstellen wird gegenüber 2014 unverändert bleiben.

Im Rahmen der Expertengruppe „Oberflächengewässer“ (SW) wurde der Bericht „Bewertung der Ergebnisse des Internationalen Messprogramms Elbe 2006 – 2012“ erarbeitet. Der Bericht steht auf den Internetseiten der IKSE.

Am 05.12.2013, am 04.07., 05.07. sowie am 17.07.2014 wurde der „Internationale Warn- und Alarmplan Elbe“ getestet. Die Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) organisierte in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat am 12.03.2014 in Magdeburg ein Arbeitstreffen von Vertretern der internationalen Hauptwarnzentralen.

Die Arbeiten zur Erweiterung des "Alarmmodells Elbe" um die Nebenflüsse Moldau und Saale wurden fortgeführt. Aufgrund ungünstiger hydrologischer Bedingungen war es noch nicht möglich, Tracerversuche an der Moldau und der Saale bei hohen Abflüssen durchzuführen.

Es wurde eine zusammenfassende Übersicht und Auswertung der seit 2007 über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ gemeldeten unfallbedingten Gewässerbelastungen erstellt. Die Übersicht wird auf der Internetseite der IKSE veröffentlicht und jährlich aktualisiert.

Das bereits 16. Magdeburger Gewässerschutzseminar fand unter dem Titel „Gewässerzustand der Elbe - neue Herausforderungen“ am 18. und 19.09.2014 in Špindlerův Mlýn statt. Mehr als 150 Fachleute überwiegend aus Deutschland und der Tschechischen Republik nahmen teil. Im Rahmen des Seminars wurden 23 Vorträge gehalten. Eine Posterausstellung und 3 Fachexkursionen waren ebenfalls Bestandteil des Seminars. Die IKSE beteiligte sich über das Sekretariat aktiv an der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung des Seminars und unterstützte den Hauptveranstalter, den staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe (Povodí Labe, státní podnik) in fachlicher, sprachlicher und organisatorisch-technischer Hinsicht.

Die Internetseiten und die internen Dokumente im Intranet der IKSE werden laufend aktualisiert.

3. Ausblick

In den nächsten Monaten werden vor allem folgende Arbeiten im Mittelpunkt der Tätigkeit der IKSE und ihres Sekretariats stehen:

- Fertigstellung des Entwurfs des zweiten internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe und seine Veröffentlichung auf den Internetseiten der IKSE zur Anhörung
- Fertigstellung des Entwurfs des ersten internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe und seine Veröffentlichung auf den Internetseiten der IKSE zur Anhörung
- Vorbereitung und Durchführung des Internationalen Elbeforums am 21.04. und 22.04.2015 in Ústí nad Labem zur Erörterung der Planentwürfe mit der Öffentlichkeit
- Fertigstellung der hydrologischen Auswertung des Hochwassers im Juni 2013 (Textanpassung, Layout, Satz, Druck) und seine Veröffentlichung als Publikation sowie auf den Internetseiten der IKSE
- Veröffentlichung der zusammenfassenden Übersicht und Auswertung der seit 2007 über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ gemeldeten unfallbedingten Gewässerbelastungen auf den Internetseiten der IKSE
- Durchführung der restlichen Tracerversuche an Moldau und Saale bei hohen Abflüssen und Erweiterung des „Alarmmodells Elbe“
- Unterstützung der europäischen Vereinigung SedNet bei der Vorbereitung und Durchführung der „Round table discussion on integration of sediment in river basin management“ am 03.03. und 04.03.2015 in Magdeburg
- Vorbereitung der Aktivitäten zum 25. Jahrestag der Gründung der IKSE im Oktober 2015
- Erfüllung der Beschlüsse der 27. Tagung der IKSE im Oktober 2014